

ton takt

JOHANN SEBASTIAN BACH

Klavierkonzerte Nr. 3, 5, 6, 7 und Nr. 1, 2, 4/Murray Perahia/Academy of St. Martin/Sony 89690, 89245

Neuer Glanz



Man braucht sich keineswegs den Zwängen gängiger Aufführungspraktiken zu unterwerfen, sondern kann durchaus eigene Wege gehen, wenn man ein schlüssiges Konzept hat. Dies demonstriert Murray Perahia eindrucksvoll in seinen Einspielungen der Bachschen Klavierkonzerte. Perahia spielt in einer Weise lebendig, dynamisch, differenziert und klar strukturiert, locker, luftig, mit expressivem Temperament und inniger Tiefe, dass man an seiner Sicht kaum vorbeikommen dürfte. – Trotz der beständigen Größe eines Glen Gould, den Perahia zwar nicht überrundet, allerdings in seiner weniger strikt intellektuellen Art mehr Empfinden, Stimmung und Gemüt anspricht. Bach in neuem Glanz und mit großer Leuchtkraft, in farbigem Orchestersound.

KRZYSTOF PENDERECKI

Symphonie Nr. 2 „Weihnacht“/Te Deum/Lacrima-symphony/Magnificat/Kanon/EMI 2 CD 574 852-2, ADD

Sakrale Faszination



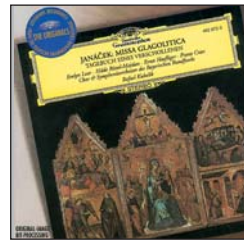
Sakrale Chorwerke nehmen in Krzysztof Pendereckis Schaffen einen besonderen Stellenwert ein, allen voran seine berühmte Lukas-Passion vom Ende der 60er-Jahre. Die Doppel-CD vereint geistliche Werke aus drei Jahrzehnten unter der authentischen, ausdrucksstarken Leitung des Komponisten, der einst einer der Köpfe der Avantgarde war. Dass er sich später maßigte, entsetzte eher die Musikkritiker als das Publikum, das von seiner neuen stilistischen Linie fasziniert war. Eine den Werken eigene immanente Faszination, die sich gerade in solch exquisiten Interpretationen unmittelbar überträgt.

Dass er sich später maßigte, entsetzte eher die Musikkritiker als das Publikum, das von seiner neuen stilistischen Linie fasziniert war. Eine den Werken eigene immanente Faszination, die sich gerade in solch exquisiten Interpretationen unmittelbar überträgt.

LEOS JANACEK

Missa Glagolitica/Tagebuch eines Verschollenen/Orchester des BR/Rafael Kubelik/DG 463 672-2, ADD

Aufwühlende Ästhetik



Nicht traditionelle kirchliche Feierlichkeit, sondern pantheistisches Erleben der Natur wollte Leos Janacek in seiner Glagolitischen Messe vermitteln. Konzipiert hatte er die Messe für den 10. Jahrestag der Tschechoslowakischen Republik und im Gedenken an die slawischen Glaubensboten Kyrill und Method. Rafael Kubelik war nicht nur einer der größten Bewunderer des Komponisten, sondern auch einer seiner größten Interpreten. Kubelik dirigiert zwar nicht mit der durchdringenden Schärfe seines Kollegen Karel Ancerl, aber dafür aufwühlend energisch in ästhetisch ausgewogenen Klangfarben. Seit ihrer Entstehung im Jahr 1964 ist Kubeliks klanglich veredelte Aufnahme auch sängerisch nahezu konkurrenzlos.

Kubelik dirigiert zwar nicht mit der durchdringenden Schärfe seines Kollegen Karel Ancerl, aber dafür aufwühlend energisch in ästhetisch ausgewogenen Klangfarben. Seit ihrer Entstehung im Jahr 1964 ist Kubeliks klanglich veredelte Aufnahme auch sängerisch nahezu konkurrenzlos.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Messe in h-moll/Wiener Staatsopernorchester/Hermann Scherchen/DG 2 CD 471 253-2, ADD

Innovativer Bach

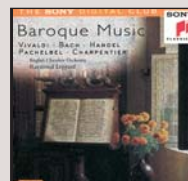
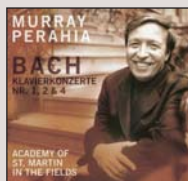


Einst war Hermann Scherchens Deutung von Johann Sebastian Bachs Messe in h-moll wegweisend. Und obwohl seit der Aufzeichnung im Jahr 1959 die Rezeption des Komponisten merklich vorangeschritten ist, hat sie ihren Reiz und ihre innovative Kraft nicht eingebüßt. Unpathetisch, detailliert, entromantisiert und klar strukturiert

klingt Scherchens Interpretation. Dass das allerdings kein Credo sein musste, demonstriert Otto Klemperers gleichwertige und äußerst transzendente, weniger protestantisch-schlichte Aufnahme (EMI).

ALEXANDER WERNER

Weitere empfehlenswerte Neuheiten:



Frédéric Chopin: Préludes op. 28, Nr. 25, Nr. 26, Klaviersonate Nr. 2. Martha Argerich, Klavier. Aufnahmen 1975 bis 1977. DG 463 663-2, ADD
Georg F. Händel: Wassermusik. Vivaldi/Torelli/Händel: Trompetenkonzerte. Wiener Staatsopernorchester, Hermann Scherchen. DG 471 276-2, ADD
Barockmusik: Werke von Charpentier, Pachelbel, Bach, Händel, Vivaldi, Purcell etc. English Chamber Orchestra, Raymond Leppard. Sony 66940, DDD
Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 10. **Igor Strawinsky:** Violinkonzert. Wolfgang Schneiderhan, Violine. Berliner Philharmoniker, Tschechische Philharmonie, Karel Ancerl. Aufnahmen 1956 und 1963. DG 463 666-2, ADD
Richard Strauss: Hornkonzerte 1 & 2. **Paul Hindemith:** Hornkonzert. Dennis Brain, Horn. Wolfgang Sawallisch, Paul Hindemith. EMI 567 782-2, ADD